

PRESSEMITTEILUNG 3/2021

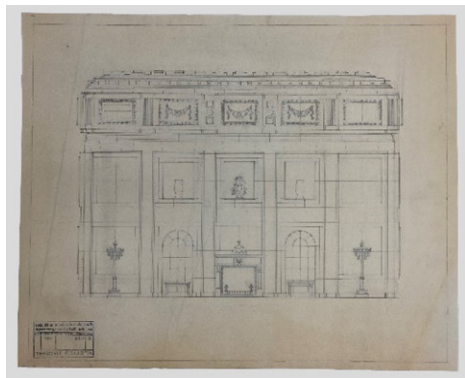
Berlin, 31. August 2021

Originale geschützt und Zugänge ermöglicht – die Förderungen im BKM-Sonderprogramm 2021

78 Projekte werden in diesem Jahr im BKM-Sonderprogramm zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts gefördert. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) stellt hierfür rund 2 Mio. Euro bereit. Wertvolle und unersetzbare Bestände werden damit zugänglich und bleiben für folgende Generationen erhalten.

„Das BKM-Sonderprogramm unterstützt Archive und Bibliotheken gezielt bei der Erhaltung von schriftlichem Kulturgut in größeren Mengen. Wir freuen uns, in diesem Jahr mit einigen Einrichtungen auch längerfristige Projekte fortsetzen zu können, sodass am Ende einzelne Bestände in vollem Umfang gesichert sind“, erklärt Ursula Hartwig, Leiterin der KEK.

Die Bayerische Staatsbibliothek in München sichert zum Beispiel in einem Fortsetzungsprojekt einzigartige Zeugnisse der Architekturgeschichte des Nationalsozialismus für die Forschung und breite Öffentlichkeit: Aus dem umfangreichen Nachlass von Paul Ludwig Troost (1878–1934) und Gerdy Troost (1904–2003) werden Architekturpläne restauriert. Die nach Kriegsende beschlagnahmten Materialien des „Ateliers Troost“ wurden 1965 von Washington D.C. nach Deutschland rückgeführt. Die Bibliothek erwarb den größten Teil und ergänzte ihn später noch durch weitere Ankäufe. Im laufenden Projekt



werden 251 Umbaupläne für das „Braune Haus“, die NSDAP-Parteizentrale, restauriert. Das Transparentpapier ist spröde geworden. Daher werden die gerollten, großformatigen Pläne ausgelegt und Risse geschlossen. Im letzten Jahr wurden bereits 212 Pläne restauriert. Mit dieser Maßnahme bleiben zentrale historische Dokumente zum sogenannten NSDAP-Parteiviertel in München dauerhaft erhalten. Nach Abschluss können die handgezeichneten Pläne digitalisiert und ausgestellt werden.

*Innenwandansicht zum „Kanzleibau des Braunen Hauses“
© Bayerische Staatsbibliothek*

Das Stadtarchiv Hildesheim reinigt und verpackt Akten aus dem 19. Jahrhundert, die aufgrund ihrer physischen Beschaffenheit besondere Erfordernisse stellen: Der Bestand zum Stadtgericht umfasst sehr dicke Aktenbündel mit Fadenheftung oder umfangreiche Amtsbücher, die bis zu 28 cm stark sind. Eine Verpackung in Archivkartons mit Standardmaßen ist in diesem Fall nicht möglich. Für eine fachgerechte Lagerung müssen Sonderanfertigungen erstellt werden. Vor Verpackung werden die Archivalien trockengereinigt. Dies übernehmen Studierende des Fachs Konservierung und Restaurierung von Schriftgut, Buch und Graphik der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim, die als Projektkräfte eingestellt werden. Nach Reinigung und Schutzverpackung können die Unterlagen optimal und dauerhaft aufbewahrt werden.

Projektliste: [BKM-Sonderprogramm 2021 – alle Projekte von A bis Z im Überblick](#)

Bereits im fünften Jahr unterstützt das BKM-Sonderprogramm Maßnahmen zum Originalerhalt in Archiven und Bibliotheken. Insgesamt wurden in dieser Förderlinie seit 2017 knapp 465 Projekte bewilligt und hierfür von BKM rund 13,7 Mio. Euro Fördermittel bereitgestellt.

BKM-Pressemitteilung vom 26. Juli 2021: [Neue Mittel zum Erhalt des schriftlichen Kulturguts](#)

Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) wurde im August 2011 gegründet und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und der Ländergemeinschaft über die Kulturstiftung der Länder (KSL) gefördert. Die KEK unterstützt bundesweit Projekte im Bereich Originalerhalt und fördert aktiv die spartenübergreifende Zusammenarbeit von Archiven und Bibliotheken sowie den Aufbau von Infrastrukturen im Bereich Überlieferungssicherung. Das BKM-Sonderprogramm ist eine von insgesamt zwei Förderlinien zum Originalerhalt. Es nimmt in erster Linie großvolumige Maßnahmen in den Blick, während die KEK-Modellprojektförderlinie vor allem exemplarische Maßnahmen oder Vorzeigeprojekte fördert.

Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK)

an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Unter den Linden 8

10117 Berlin

Kontakt

Sonja Annette Wallis
Pressekontakt

+49 30 266 43 14 53

kek-presse@sbb.spk-berlin.de

www.kek-spk.de

[@originalerhalt](#)

Gefördert durch



K U L T U R
S T I F T U N G • D E R
L Ä N D E R